

Kessel-Druckimprägnierung

Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Wässrige Holzschutzmittel werden in einem geschlossenen Kessel (Autoklaven) unter Vakuum und Druck ins Holz eingebracht. Dieser Prozess dauert je nach Verwendungszweck bis zu 20 Stunden. Das Holzschutzmittel dringt dabei tief ins Holz ein und dieses gegen holzzerstörende Organismen. - Es wird zwischen den Verfahren Wechsedruck (für saftfrisches Holz) sowie Kesseldruck (trocknes Holz) unterschieden.
Einsatzgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Heimisches Nadelholz (Fichte/Tanne/Kiefer etc.), das im Aussenbau nicht genügend resistent gegen holzerstörende Einwirkungen (Fäulnis/Pilz/Insektenbefall) ist. - Gebrauchsklasse 4 <u>mit Erdkontakt</u>, z.B. für Pfähle, Palisaden, Hang- und Lawinenverbauungen, Leitungsmasten, Spielgeräte und Sitzplätze oder für See- und Wasserverbau - Gebrauchsklasse 3 <u>ohne Erdkontakt</u>, z.B. für Zäune, Fassaden, Lärm- und Sichtschutzwände, Balkone oder Terrassenroste
Schutzwirkung	<ul style="list-style-type: none"> - Natürliche Dauerhaftigkeit: 1-2 (Lignatec Nr. 27, Terrassenbeläge aus Holz, Seite 32) - Gegen holzerstörende Insekten und Pilze (B, E, Iv, P, W).
Zu beachten	<ul style="list-style-type: none"> - Holz soll im Splintbereich vollständig imprägniert werden. Für die Druckimprägnierung geeignete Holzarten sind insbesondere Nadelhölzer wie Fichte/Tanne/Kiefer. - Der Zuschnitt soll vor der Imprägnierung erfolgen. Nachträgliche Bearbeitung entfernt die bestgeschützte Holzschicht. - Nicht auf Sichtseite hölzeln, es entstehen farbliche Veränderungen (2-lagig, schöne Seite nach innen) - Nur gesundes und sauberes Holz wird gut geschützt. Sägemehl und Verschmutzungen unbedingt vor der Imprägnierung entfernen. Vergrautes Holz kann ungenügend überdeckt werden und wird nach der Imprägnierung fleckig. - Bereits von Schimmel- oder Bläuepilzen befallenes Holz wird bei der Druckimprägnierung nicht sterilisiert. Die Pilze können sich deshalb weiter ausbreiten. Die Schimmelschutzmittel, die der Imprägnierlösung zugesetzt werden, wirken nur für die Dauer der Trocknungsphase. Lagerplätze für Holz sind zur Vorbeugung sauber und trocken zu halten und Stapellatten auf Pilzbefall zu kontrollieren. - Durch die Druckimprägnierung unterliegt das Holz dem Quellen und Schwinden. - Wenn das Holz ausfixiert und die Oberfläche trocken ist, geht von einer Druckimprägnierung bei korrekten Nutzung keine Gefahr aus. Der direkte Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln ist zu vermeiden. Fixier- und Trocknungszeiten der Holzschutzmittel sind zu beachten.
Holzschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Im Grundsatz soll das Holz durch konstruktive Massnahmen geschützt werden. Ist dies nicht möglich, bieten kesseldruckimprägnierte Produkte eine geeignete Alternative. - Die in der Schweiz eingesetzten Holzschutzmittel sind im Holzschutzmittelverzeichnis aufgeführt, Herausgeber Lignum Holzwirtschaft Schweiz, greifbar unter www.lignum.ch/holz_a_z/holzschutz/ und verfügen über BAG und BAFU Zulassungen. Weitere Informationen unter Produkteregister Chemikalien: www.rpc.admin.ch - Die Einbringmengen richten sich nach dem Einsatzgebiet, nach Normen und Vorgaben sowie den Angaben der Hersteller von Holzschutzmitteln - Das Lignum Gütezeichen Druckimprägnierte Holzprodukte definiert der Grad und die Anforderung an die Imprägnierung. Die Betriebe werden periodisch überwacht und kontrolliert. Verlangen Sie nach zertifizierten Produkten.
Farbton nach der Imprägnierung	<ul style="list-style-type: none"> - Ohne Zugabe der Farbpaste wird das Holz nach der Imprägnierung grünlich mit Verwitterung braun bis grülich. - Mit Zugabe einer Farbpaste braun. Diese Farbgebung ist kein Anstrich und nicht UV Stabil, sondern eine temporäre Einfärbung. - Der Farbton der Oberfläche nach der Imprägnierung kann variieren und hängt von der Holzart, Oberflächenstruktur, der Eindringtiefe im Holz sowie von der Holzqualität ab.
Farbliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Imprägniertes Holz kann jederzeit dem gewünschten Farbton entsprechend mit Lasuren nachbehandelt werden. - Je nach Wahl des Farbtons unterscheidet sich der Aufbau. Wichtig dabei ist, dass die Holzoberfläche trocken, sauber und staubfrei ist.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> - Das Holz soll nach der Imprägnierung bis zum Verbau unter Dach, gut belüftet und vor Staub und Schmutz geschützt gelagert werden. (Fixier- und Trocknungszeiten beachten)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entsorgung erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben der VEVA (Verordnung Verkehr von Abfällen) sowie VVEA (Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen) - Mit Holzschutzmittel imprägniertes Holz kann am Ende der Einbauzeit in dafür zugelassenen Anlagen thermisch verwertet werden. - Die im Holz vorhandene Energie kann zusätzlich CO2 neutral gewonnen werden. - Weitere Infos: www.admin.bafu.ch oder www.veva-online.ch
Weitere Infos	<ul style="list-style-type: none"> - VSHI: www.vshi.ch. Die Mitglieder stehen für persönliche Beratungen gerne zur Verfügung.